

## A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen  
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	08.11.2021
Federführend	GBL 5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Schule und Bildung

30.11.2021

Betreff:

**Hammerhütter Schule**  
**- Anfrage der Volt- Fraktion**

**Frage1:**

Wurden den Trägern, die in den Schuljahren ab 2017/2018 Ferienbetreuungen angeboten haben, die Kostenbeiträge dementsprechend weitergeleitet? Wenn ja, wie berechnen sich die Ferienbetreuungskosten und werden diese auch 1:1 weitergeleitet, wie im Beschluss vom 09.07.2019 (Vorlage 2518/2019) dargelegt?

Wenn nein, welche Schuljahre wurden noch nicht beglichen und welche Träger sind davon betroffen?

**Antwort:**

Die Weiterleitung der Kostenbeiträge für die Ferienbetreuung ab dem Schuljahr 2017/2018 an die Maßnahmeträger hat zum Teil stattgefunden. Die Berechnung der Kostenbeiträge erfolgte auf Grundlage der entsprechenden Teilnehmerlisten und den hierfür erhobenen Elternbeiträgen. Diese wurden in voller Höhe an die Maßnahmeträger weitergeleitet.

Vereinzelte stehen für das Schuljahr 2017/2018 ff. noch Berechnungen aus. Dies betrifft alle Maßnahmeträger der Ferienbetreuung.

**Frage 2:**

Ist die Verwaltung dem Beschluss nachgekommen?

Wenn ja, wie gestaltet sich das pauschalisierte Abrechnungsmodell und wurden die Träger der Maßnahmen darüber in Kenntnis gesetzt?

Wenn nein, wieso kommt die Verwaltung diesem Beschluss nicht nach und lässt die Träger weiterhin im Unklaren über die Finanzierung der Ferienbetreuungen?

**Antwort:**

Zur Vorbereitung eines pauschalisierten Abrechnungsmodells wurden die Maßnahmeträger im Sommer dieses Jahres um eine Kosteneinschätzung bezüglich der Ferienbetreuung gebeten.

Es ist geplant dem Ausschuss für Schule und Bildung, auf Grundlage dieser Rückmeldungen, im Januar 2022 einen Vorschlag vorzulegen.

**Frage 3:**

Finden diese Auszahlungsmodalitäten an die Träger statt? Wenn nein, aus welchen Gründen?

**Antwort:**

Grundsätzlich erfolgt die Auszahlung der städtischen Fördermittel, wie in der Vorlage 2518/2019 beschrieben, zum 01.09. und 01.03. eines Schuljahres.

Aufgrund einer formellen Umstellung und Klärung rechtlicher Fragen hat sich die Weiterleitung zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 bis Ende September verzögert.

Für Kinder, die das Angebot „Dreizehn Plus“ besuchen, erhalten die Maßnahmeträger 62,00 € pro Kind und Monat. Wie in der Vorlage 2518/2019 beschrieben, nehmen diese Schülerinnen und Schüler neben der regelmäßigen Nachmittagsbetreuung in der Regel auch an der Vormittagsbetreuung im Rahmen des Förderprogramms „Schule von acht bis eins“ teil.

Der Betrag in Höhe von 62,00 € deckt hier die Vormittags- und Nachmittagsbetreuung ab.

Die dargestellten Kategorien in der Stichtagsmeldung ergeben sich aus der Situation, dass an der Friedrich-Flender-Schule und der Glückaufschule die Vormittags- und Nachmittagsbetreuung von unterschiedlichen Trägern übernommen wird.

Für Kinder, die nur das Programm „Schule von acht bis eins“ besuchen, erhält der Maßnahmeträger der Vormittagsbetreuung 37,50 €.

Besuchen Kinder sowohl die Vormittagsbetreuung, als auch die Nachmittagsbetreuung wird der Förderbetrag von 62,00 € pro Kind und Monat für das Angebot „Dreizehn Plus“ je zur Hälfte an den Maßnahmeträger des Betreuungsangebotes „Schule von acht bis eins“ und an den Maßnahmeträger „Dreizehn Plus“ ausgezahlt.

Der Flexible Ganzttag wird im Schuljahr 2021/2022 lediglich von der Hammerhütter Schule angeboten. Hier erhält der Maßnahmeträger 77,50 € pro Kind und Monat. Dies umfasst sowohl die Vormittags- als auch die Nachmittagsbetreuung an einzelnen Tagen.